

INHALT

- Grußwort
- Studi-Welcome-Day
- Zündstoff:
 - Paul Kirchhof beim Jahresempfang
- ASB Sommerausflug
- Ehrenamt beim ASB
- Ehreenauszeichnung für Roland Schmitt
- ASB Herbstausflug 2018
- Izabela Beeken folgt auf Franz Czubatinski
- Besenbesuch der Heimbewohner in Schwaigern
- Spendendank

LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER, LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

Überall ist zu hören und zu spüren, dass es Engpässe in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen gibt. Ambulante Pflegedienste können keine neuen Patienten aufnehmen, Pflegeeinrichtungen verweisen auf Wartezeiten und Kurzzeitpflegeplätze sind in zu geringem Umfang vorhanden. Gründe sind der zunehmende Mangel an pflegendem Personal. Wie konnte es dazu kommen?

Seit Jahren weisen die Wohlfahrts- und Berufsverbände darauf hin, dass die Bereitschaft, in einen pflegerischen Beruf einzusteigen oder langfristig zu verbleiben, deutlich gesunken ist. Gründe hierfür sind die schwierigen Arbeitsbedingungen, die durch eine Verknappung der personellen Ausstattung zu einer deutlichen Steigerung der Arbeitsbelastung geführt haben. Eltern sind nicht mehr bereit, ihren Kindern den Einstieg in einen pflegerischen Beruf zu empfehlen. Dabei handelt es sich um einen der wenigen Berufe, welcher lebenslang ausgeübt werden kann. Er bietet umfangreiche Facetten, die es ermöglichen, in verschiedensten Settings zu arbeiten, neue Erfahrungen zu sammeln sowie Aufstiegsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Über Jahre konnte keine Aufmerksamkeit der Politik erreicht werden, um sich in die Abwärtsspirale bremsend einzumischen. Nun wird allorts darüber berichtet und Aktivitäten werden auf den Weg gebracht. Eine neue Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/ Pflegefachmann wird in 2020 starten. Diese wird die Zergliederung des Pflegeberufes aufheben und Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege in einer Berufsausbildung zusammenführen. Sie wird die Kernaufgaben der Pflege vermitteln und die Auszu-

bildenden mit den verschiedenen Feldern der Pflege vertraut machen. Das Wissen in der Pflege hat sich deutlich weiterentwickelt, seit dem sich Hochschulen für den Pflegeberuf geöffnet haben und endlich Forschung platziert werden konnte. Pflegende können sich nach dem ersten beruflichen Pflegeabschluss weiterqualifizieren und ihr Wissen in den verschiedenen Schwerpunkten der Pflege vertiefen, wie in der palliativen Pflege, der pädiatrischen oder geriatrischen Pflege, etc..

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Etablierung von Pflegeberufekammern, so jetzt auch in Baden-Württemberg. Diese hat an erster Stelle die pflegerische Versorgung der Bevölkerung zu unterstützen und den Gesetzgeber auf Lücken der Unter- oder Fehlversorgung aufmerksam zu machen.

Es passiert viel. Wir werden in einigen Jahren sehen, ob die Aktivitäten dazu beigetragen haben, dass die pflegebedürftigen Menschen die Pflege erhalten, derer sie bedürfen.



Prof. Christel Bienstein
Präsidentin DBfK
(Deutscher Berufsverband für
Pflegeberufe)



ASB AKTUELL Ausgabe 01_2019



Für die neuen Studenten gab es reichlich Infos über den ASB

STUDI-WELCOME-DAY

Mit einem besonderen „Welcome-Day“ wurden die Studenten des Studienganges „Sozialmanagement“ beim ASB Region Heilbronn-Franken herzlich willkommen geheißen. Nach einem herzhaften Frühstück und einer Einführung in die Geschichte und aktuelle Entwicklung des ASB ging es für die sechs Teilnehmer auf Besichtigungstour: Auf dem Programm standen ein Besuch in der ASB Kindertagesstätte Kinderbunt, im Autismus-Kompetenzzentrum au56, in der Rettungswache Wilhelmstraße sowie eine Führung durch das ASB Pflegezentrum Sontheim mit anschließendem Mittagessen in der Tagespflege. Insgesamt elf Studenten absolvieren derzeit ihr Studium zum „Bachelor of Arts“ beim ASB Region Heilbronn-Franken und lernen dabei die unterschiedlichen Bereiche kennen.

Wer sich beruflich in Richtung Pflege- und Sozialwesen orientiert, für den ist der ASB eine ideale Anlaufstelle. Neben den Ausbildungsberufen zum Notfallsanitäter steht ganz vorne die Ausbildung zum Altenpfleger mit jährlich 25 Ausbildungsplätzen in der ambulanten und stationären Pflege.

Nähere Infos rund um das Thema Ausbildung erhalten Sie bei Personalleiterin Sonja Golda unter
Tel. 07131/9739110 oder per Mail an:
s.golda@asb-heilbronn.de

Katharina Faude



v.l.: Rainer Holthuis, Paul Kirchhof, Izabela Beeken, Harald Friese



Ein Blick in den Weleda-Garten

ZÜNDSTOFF: PAUL KIRCHHOF BEIM ASB JAHRESEMPFANG

Für einen beherzten und verantwortungsbewussten Umgang mit Freiheit appellierte Paul Kirchhof beim diesjährigen ASB Jahresempfang in Heilbronn. Der ehemalige Bundesverfassungsrichter und Seniorprofessor *distinctus* der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sprach auf der ASB-Veranstaltungsreihe „Zündstoff“ vor rund 120 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Sozialwesen über sein neues Buch „Beherzte Freiheit“.

Diskussion ist Lebenselixier

Harald Friese, Vorsitzender des ASB Region Heilbronn-Franken, hieß „einen der bekanntesten Bundesverfassungsrichter“ herzlich willkommen beim ASB. Friese sprach seine Bewunderung für Kirchhofs Verständnis von Recht aus, welches immer auch eine politische Komponente habe und für Diskussionen Sorge. „Und Diskussionen sind in einer lebendigen Demokratie das Lebenselixier“.

Mut und Vertrauen

Kirchhof plädierte in seinem Vortrag für eine neue Kultur der Freiheit und veranschaulichte anhand zahlreicher Beispiele, wie Recht und Politik, Globalisierung und Digitalisierung den Menschen in seinen Handlungsfeldern lenken und im täglichen Leben beeinflussen.

Freiheit, so der 76-jährige Rechtswissenschaftler, basiere stets auf gegenseitigem Vertrauen sowie auf dem Mut, Maßstäbe zu setzen. Nur wer den Mut und fundamentales Vertrauen in Institutionen wie Familie, Schule und Wissenschaft habe, könne Freiheit leben, Lebenserfahrung sammeln und mit der nötigen Gelassenheit denken und handeln. Der Begriff und das Verständnis von Freiheit haben sich in den vergangenen

30 Jahren jedoch gewandelt. Dies hat laut Kirchhof viele Gründe, einer davon ist die Rolle des Staates, der „mit goldenen Zügeln regiert“: Subventionen schaffen Verlockungen, auf Freiheit zu verzichten. Auch das Internet sieht Kirchhof kritisch. Hier könne jeder in einer anonymen Welt sagen was er will, ohne dafür Verantwortung tragen zu müssen.

Freiheit als Grundrecht

Kirchhof spannte den Bogen zum Leitgedanken des ASB „Wir helfen hier und jetzt!“. Mit seinen Diensten für hilfebedürftige Menschen setze der ASB nichts anderes um, als den Artikel 1 des Grundgesetzes, „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Die rechtliche Folge daraus, so Kirchhof, sei die Freiheit des Einzelnen. „Wir können unser Leben selbst gestalten. Denjenigen, die es nicht aus eigener Kraft können, hilft der ASB“.

Dank an Mitarbeiter

„Beherzte Freiheit - das passt sehr gut zum ASB“, bestätigte Rainer Holthuis. Der Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken dankte Paul Kirchhof für seine zum Nachdenken anregenden Gedanken und für die große Ehre, die er als Redner der mittlerweile 6. Veranstaltung der Reihe „Zündstoff“ durch sein Kommen zuteil werden ließ. Seinen Dank richtete Rainer Holthuis auch an den Vorstand und an die Mitarbeiter des ASB, die sich der Verantwortung annehmen und sich mit „beherzter Freiheit“ täglich für das Wohl hilfebedürftiger Menschen einsetzen. Im Rahmen des Jahresempfanges stellte Rainer Holthuis dem Publikum Izabela Beeken vor, die seit 1.1.2019 stellvertretende Geschäftsführerin des ASB Region Heilbronn-Franken ist.

Katharina Faude

ASB SOMMERAUSFLUG SCHWÄBISCH GMÜND

„Auf den Spuren der Heilkunst“

Am Rande der Schwäbischen Alb erstreckt sich der größte biologisch-dynamische Heilpflanzengarten Europas. Bei einem Rundgang erfahren Sie Interessantes über den Anbau und die Verarbeitung der Heilpflanzen und über die Herstellungstechniken der Firma WELEDA.

Nach einem Mittagessen im „Schebbfelfel“ geht es weiter mit einer Führung durch die älteste Stauferstadt. Dieser Stadtrundgang führt Sie nicht nur zu den interessantesten Plätzen und Gebäuden Schwäbisch Gmünds, sondern auch durch die bewegte Geschichte der Stadt, die 1162 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde.

Donnerstag, 4. Juli 2019, Abfahrt 8 Uhr
Rückfahrt: ca. 17 Uhr ab Schwäbisch Gmünd

Kosten (inkl. Busfahrt, Eintritt und 2 Führungen):

55 Euro bzw. 50 Euro für ASB-Mitglieder und -Mitarbeiter

Informationen und zur Anmeldung:

Katharina Faude
Tel.: 07131/97 39 - 155

Silke Hengst
Tel.: 07131/97 39 - 156
E-Mail: info@asb-heilbronn.de





Auch der Bevölkerungsschutz lebt vom Ehrenamt



Equipment braucht Pflege



Innenminister Thomas Strobl überreicht Roland Schmitt die Ehrenauszeichnung

EREIGNISREICHES JAHR FÜR DAS EHRENAMT

Mit 27 Einsätzen war das Jahr 2018 ereignisreich für die ehrenamtlich Aktiven des ASB Region Heilbronn-Franken im Bereich Rettungs- und Sanitätswesen sowie Bevölkerungsschutz. Über 8.000 ehrenamtliche Stunden, aufgeteilt auf die Bereiche Sanitätsdienste, Bevölkerungsschutz und Schnelleinsatzgruppen leistete der ASB im Jahr 2018.

Bewerkstelligt wurde dies durch das Engagement von 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Über 25 Sanitätsdienste sowie 27 Einsätze für die Aktiven des Bevölkerungsschutzes belegen eindrucksvoll, dass das Ehrenamt des ASB in der Region Heilbronn-Franken ein breites Spektrum an Aufgaben abdeckt.

SPEKTAKULÄRE EINSÄTZE IM JAHR 2018

Ein Busunfall in der Mannheimer Straße in Heilbronn mit über 14 Verletzten gehörte im vergangenen Jahr zu den dramatischsten Einsätzen, zu welchen das Ehrenamt ausrückte. Hierbei galt es, die Verletzten in einem naheliegenden Tagungsgebäude zu betreuen und zu versorgen. Auch zwei Kliniktransporte wurden bei diesem Einsatz von der ASB Transporteinheit durchgeführt.

Regelmäßige Fortbildungen

Nicht nur die geänderte Sicherheitslage hat seit 2017 für neue Themen in den regelmäßig stattfindenden Fortbildungsabenden geführt. Ständig neue Handlungsalgorithmen und neue Gerätschaften für die Patientenversorgung müssen trainiert und im Einsatzfall beherrscht werden. Des Weiteren wurde neues Material speziell für „Sonderlagen“ aus Eigenmitteln beschafft und die Aktiven intensiv darin geschult.

Durch die Anschaffung weiterer Einsatzfahrzeuge und einer Einsatzdrohne wird der Bereich des Bevölkerungsschutzes um zwei neue Fachgruppen erweitert. Diese ergänzen die bereits bestehenden Fachgruppen der Einsatzeinheit, Schnelleinsatzgruppe Transport, Betreuung und Versorgung, Technik sowie Sonderlagen.

JUGENDGRUPPEN

Die Heilbronner Kinder- und Schülergruppe mit den 5- bis 14-Jährigen trifft sich immer mittwochs um 17 Uhr. Die über 14-Jährigen der Jugendgruppe treffen sich immer dienstags um 18.45 Uhr. Treffpunkt ist der Jugendraum in der Heilbronner Wilhelmstraße 34. Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Jugendleiterin Viola Kuchler steht bei Fragen gerne zur Verfügung: v.kuchler@asb-heilbronn.de.

Die Jugendgruppe in Neckarsulm trifft sich alle zwei Wochen jeweils dienstags zu Übungsabenden (gerade Kalenderwochen) von 17.30 bis 19 Uhr in der Rathausstraße 21 in Neckarsulm. Interessierte können jederzeit gerne hereinschnuppern oder sich unter asj@asb-neckarsulm.de informieren bzw. anmelden.

Interessierte herzlich willkommen

Personell ist das Ehrenamt gut aufgestellt – freut sich aber immer über Verstärkung und neue Team-Mitglieder für seine Standorte in Heilbronn und Neckarsulm. Ganz egal, in welchem Alter Sie sind, in welchem zeitlichen Umfang Sie helfen möchten und ob Sie medizinische Vorkenntnisse haben – Sie sind herzlich willkommen.

Sie haben Fragen? Schreiben Sie uns: j.haehnle@asb-heilbronn.de

Jochen Hähnle

AUSGEZEICHNET

In feierlichem Rahmen verlieh der stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl im November 2018 in Stuttgart das Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen. Unter den Geehrten war auch Roland Schmitt. Seit 1975 ist er Mitglied beim ASB Region Heilbronn-Franken und hatte seitdem eine Vielzahl an verantwortungsvollen Ämtern und Funktionen inne. Er ist Gründungsmitglied der Einsatzgruppe Psychosoziale Notfallversorgung, Mentor in der Fachausbildung für andere Fachdienste und Ausbilder für Frühdefibrillation und Kindernotfälle. Seit 1982 ist er ehrenamtliches Mitglied im Vorstand des ASB Region Heilbronn-Franken und seit 1995 Katastrophenschutzbeauftragter des ASB Landesverbands Baden-Württemberg für das Regierungspräsidium Stuttgart.

ROMANTISCHES WERTHEIM

Auf Entdeckungstour durch die male-riche Altstadt Wertheims mit ihren schmalen Gassen und prächtigen Fachwerkhäusern führte der ASB Herbstausflug. Mit einem Blick hinter die Kulissen konnte im „Art of Chocolate“ hautnah mit-erlebt werden, wie die süßen Köstlichkeiten in Handarbeit hergestellt werden. Die anschließende Verkostung von Wein und Schokolade war ein geschmacksintensives Highlight.



ASB Ausflug nach Wertheim



Harald Friese, Ulrich Bauch, Karl-Eugen Altdörfer, Daniel Groß, Franz Czubatinski, Lars-Ejnar Sterley, Rainer Holthuis



Izabela Beeken ist seit 1.1.2019 stellvertretende Geschäftsführerin



Ausflug zum Besen mit Bewohnern in Schwaigern

DANKE FÜR 30 JAHRE ASB

Nach über 30 Jahren ASB hieß es Abschied nehmen: Franz Czubatinski, stellvertretender Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken und Geschäftsführer des ASB Region Ulm, wurde in feierlichem Rahmen in den Ruhestand verabschiedet.

Begegnungen

Rund 200 Gäste waren gekommen, um Franz Czubatinski ihren Dank, Respekt und Anerkennung für seine Verdienste auszusprechen. Neben Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern, Freunden und Weggefährten sprachen Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch, Landesvorsitzende Sabine Wölfle MdL, ASB Landesgeschäftsführer Lars-Ejnar Sterley sowie Vorsitzender Harald Friese und Geschäftsführer Rainer Holthuis des ASB Region Heilbronn-Franken in bewegenden Reden Worte des Dankes und des Lobes aus und boten Einblicke in ihre Begegnungen und gemeinsamen Wege mit Franz Czubatinski.

Rasante Entwicklung

Seit dem 1. März 1988 war Franz Czubatinski für den ASB Heilbronn tätig. Anfangs zuständig für die Einsatzplanung der Zivis und für den Ambulanten Pflegedienst wurde er 1993 an der Seite von Rainer Holthuis stellvertretender Geschäftsführer. Es folgte eine rasante Entwicklung und der Aufbau des ASB Region Heilbronn-Franken zu einem der größten und profiliertesten Sozialverbände in der Region: 2018 ist der ASB Region Heilbronn-Franken auf Platz 33 unter den größten Arbeitgebern in der „Wirtschaftsregion Heilbronn“, rund 1.200 Mitarbeiter sind heute beim Regionalverband beschäftigt.

Silke Hengst

IZABELA BEEKEN IST STV. GESCHÄFTSFÜHRERIN

Seit 1. Januar 2019 ist Izabela Beeken stellvertretende Geschäftsführerin und leitet damit an der Seite von Geschäftsführer Rainer Holthuis die Geschicke des Heilbronner Verbandes. „Wir freuen uns, mit Izabela Beeken eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden zu haben“, stimmen der Vorstandsvorsitzende, Harald Friese, und Rainer Holthuis überein. „Gegenseitiger Respekt und das Verständnis um die Position des anderen sind die Basis, um gemeinsam die richtigen Wege für den ASB zu finden.“

Guter Start

Die 41-jährige Volkswirtschaftlerin kommt gebürtig aus Stettin (Polen) und absolvierte 2006 ihr Diplom an der Eberhard Karls Universität in Tübingen. 2007 zog sie mit ihrem Mann in die Region Heilbronn, wo sie 2009 als Assistentin der Geschäftsführung ihre Laufbahn beim ASB Region Heilbronn-Franken begann. „Von unserem Team, mit dem ich nun seit beinahe 10 Jahren zusammenarbeite, wurde ich sehr herzlich und kollegial aufgenommen“, schildert Izabela Beeken die ersten Wochen in neuer Position.

Zukünftige Herausforderungen

„Die zukünftige Herausforderung für den ASB wird sein, seine Stellung im Geflecht aus Politik, Wohlfahrt und Privatanbieter zu festigen und auszubauen. Die Basis hierfür wird auf regionaler Ebene gelegt.“ Neben dem Ausbau der Bereiche ambulante und stationäre Versorgung sowie der Erweiterung der Kinder- und Jugendhilfe werde das Thema Personalentwicklung und Personalgewinnung eine der zentralen Aufgaben sein, der sich der ASB stellen müsse. „Wir müssen in die Job-Offensive gehen. Wir haben noch viel vor und dafür brauchen wir qualifizierte und engagierte Mitarbeiter in allen Bereichen,“ sagt

Izabela Beeken. „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und die damit verbundene Herausforderung!“

Katharina Faude

BESEN BESUCH

Gemeinsam mit Hausleiterin Valentina Elshani machten sich rund 20 Bewohner samt Team des ASB Seniorenheimes in Schwaigern auf, um in der dortigen Besenwirtschaft „Müller's Wengertstüble“ gemeinsam zu essen und einen gemütlichen Abend zu verbringen. Für alle Bewohner war es eine willkommene Abwechslung mit vielen netten Gesprächen bei deftiger und leckerer Hausmannskost.

DANKE!

Herzlichen Dank sagen wir allen Spenderinnen und Spendern, die im Jahr 2018 den ASB Region Heilbronn-Franken mit einer Spende unterstützt haben. Dank Ihrer Unterstützung konnten wieder zahlreiche Projekte für hilfebedürftige Menschen ins Leben gerufen oder gefördert werden. Weitere Infos und Aktuelles über Ihren ASB finden Sie auch im Internet unter www.asb-heilbronn.de.

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de
Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis, Izabela Beeken, Katharina Faude, Silke Hengst
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Rainer Holthuis
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein